



www.laubfrosch-hannover.com

Uwe Manzke
e-mail: laubfrosch-hannover@gmx.de

Stand: 26. April 2021



Bitte um Mitarbeit - Urzeitkrebse gesucht!

Im Frühjahr kann man sie finden: den Feenkrebs, den Schuppenschwanz und den Dickbauchkreb

Im Zusammenhang verschiedener ehrenamtlicher Projekte und einer Publikation zur „Einwanderungsgeschichte der Urzeitkrebse in Deutschland“ bitte ich um Mitteilung von Funden der in Deutschland vorkommenden Großbranchiopoden.

Die Daten sollen in die genannte Publikation sowie die „Neubearbeitung der Roten Liste der Großbranchiopoden Deutschlands“ und in das gerade begonnene internationale Projekt „Verbreitung der Großbranchiopoden in der Westpaläarktis“ einfließen. Alle Projekte sind ehrenamtlich.

Aktuell sind besonders die Funddaten der „Frühjahrsarten“ von Interesse:

- ***Eubbranchipus grubii*** Frühjahrsfeenkrebs
- ***Tanymastix stagnalis*** Kleiner Frühjahrsfeenkrebs
- ***Lepidurus apus*** Schuppenschwanz
- ***Lynceus brachyurus*** Dickbauchkreb.

Die genannten Arten können oft gemeinsam in denselben Gewässer gefunden werden. Dies gilt vor allem für die Tümpel der Flussauen und die Arten *E. grubii*, *L. apus* und *L. brachyurus*. Lokal ist auch noch *T. stagnalis* mit den genannten Arten vergesellschaftet.

Interessant sind alle Daten zu Funden der in Deutschland vorkommenden Urzeitkrebse, sowie „graue Literatur“, studentische Projektarbeiten, Graduiertenarbeiten sowie „Umwelt-Gutachten“.

Im Folgenden stelle ich die bekannte Verbreitung der Frühjahrsarten anhand von TK-25-Rasternachweiskarten sowie eine „Suchraumkarte“ dar. Zum Teil habe ich Anmerkungen beigefügt.

Desweiteren habe ich am Ende eine „Schnellansprache“ zur Unterscheidung der beiden Frühjahrsfeenkrebse *Eubbranchipus grubii* und *Tanymastix stagnalis* zusammengestellt. Für die uneigennützigene Genehmigung zur Nutzung der Abbildungen möchte ich Harald Hauser meinen besonderen Dank aussprechen.

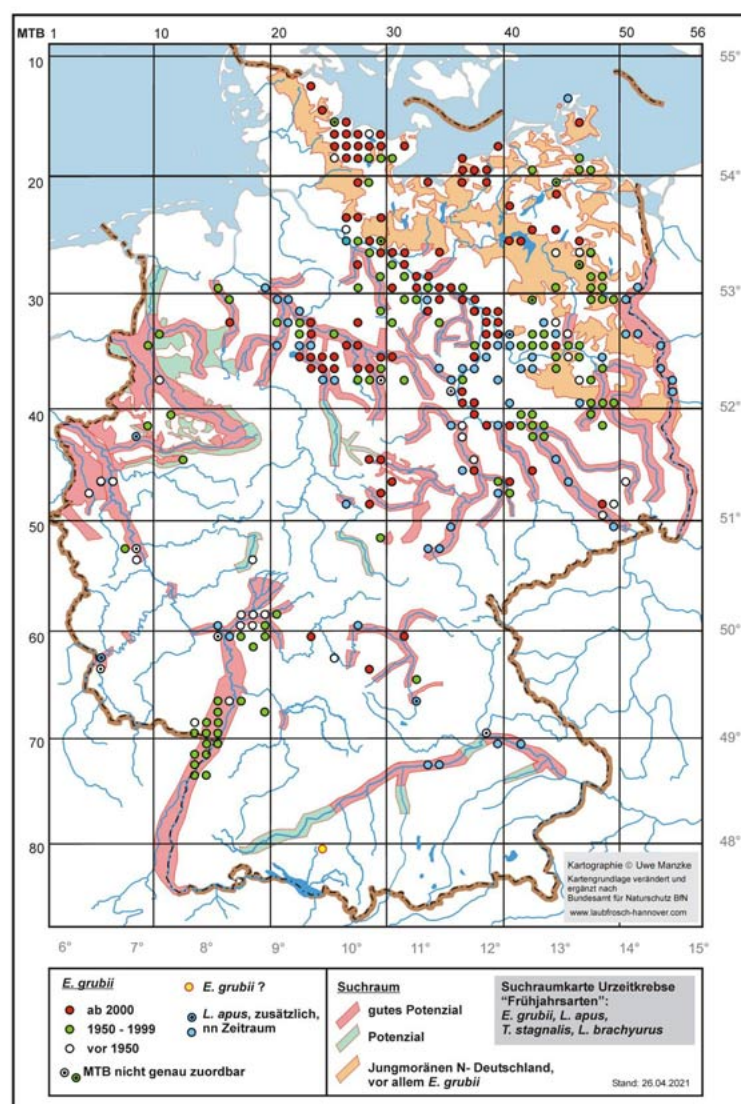
Zitiervorschlag:

Manzke, U.: Suchraumkarte, Nachweiskarten der „Frühjahrsarten“ der deutschen Urzeitkrebse (Stand: 26. April 2021) – www.laubfrosch-hannover.com

1) Suchraumkarte

In der „Suchraumkarte“ sind „Suchräume“ zu potenziellen Vorkommensgebieten der Frühjahrsarten ***Eubbranchipus grubii***, ***Lepidurus apus***, ***Tanymastix stagnalis*** und ***Lynceus brachyurus*** dargestellt. Die Kriterien sind eine fehlende Aktualität von Nachweisen, d.h. keine Nachweise seit 2000, mögliche potenzielle Verbreitungsareale anhand des Auftretens von fluviatilen Ablagerungen (rezente Ablagerungen, „diluviale“ Ablagerungen der beiden letzten Kaltzeiten), sowie Jungmoränengebiete Norddeutschlands. Die Jungmoränen im Alpenvorland bis zur Donau sind nicht eingezeichnet, hier ist vor allem in „kaltzeitlichen Abflussrinnen“ (Arbeitstitel) mit Vorkommen vor allem von *T. stagnalis* zu rechnen.

Regional und lokal sind vor allem *E. grubii* und *L. apus* miteinander vergesellschaftet (Norddeutschland, Donau). Auch ist hier mit Vorkommen von *L. brachyurus* zu rechnen. Die Art dürfte oft mangels „Suchbrille“ (= großer Wasserfloh) übersehen werden.



Zitiervorschlag: Manzke, U.: Suchraumkarte Urzeitkrebse „Frühjahrsarten“,
Stand: 26.04.2021. - www.laubfrosch-hannover.com

Abb. 001: „Suchraumkarte“ für die Frühjahrsarten: *Eubbranchipus grubii*, *Lepidurus apus*, *Tanymastix stagnalis* und *Lynceus brachyurus*

2) TK-25-Rasternachweiskarte von *Eubbranchipus grubii*

Bei gezielter Nachsuche ist mit bisher „unentdeckten“ Vorkommen zu rechnen in/bei:

- Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern: Jungmoränengebiete
- Hamburg: Geestlandschaften und elbnahe Bereiche
- Brandenburg: Jungmoränengebiete, Einzugsgebiete von Oder, Spree, Schwarze Elster
- Berlin: gesamter Bereich
- Bremen: ?, nordöstlicher Randbereich
- Niedersachsen: Einzugsgebiete von Ems, Hase, Aue, Weser, Aller, Leine, Wietze
- Sachsen-Anhalt: Einzugsgebiete von Aller, Ohre, Helme, Ahland, Uchte, Bode, Saale
- Nordrhein-Westfalen: Münsterland, Einzugsgebiete von Rur, Niers, Rhein, Lippe
- Hessen: Lahn, Wetterau, Main, „Hessisches Ried“
- Thüringen: „Goldene Aue“, Helme, Unstrut, Saale
- Sachsen: Einzugsgebiete von Elbe, Mulde, Schwarze Elster, Weiße Elster, Pleiße
- Saarland: ??
- Rheinland-Pfalz: Mosel (nur sehr wenige pot. Bereiche), Rhein
- Baden-Württemberg: Rhein, Donau, Unterlauf Neckar, Neckar bei Heilbronn
- Bayern: Main, Aisch, Regnitz, Unterlauf Pegnitz bei Nürnberg, Unterlauf Lech und Isar, Donau

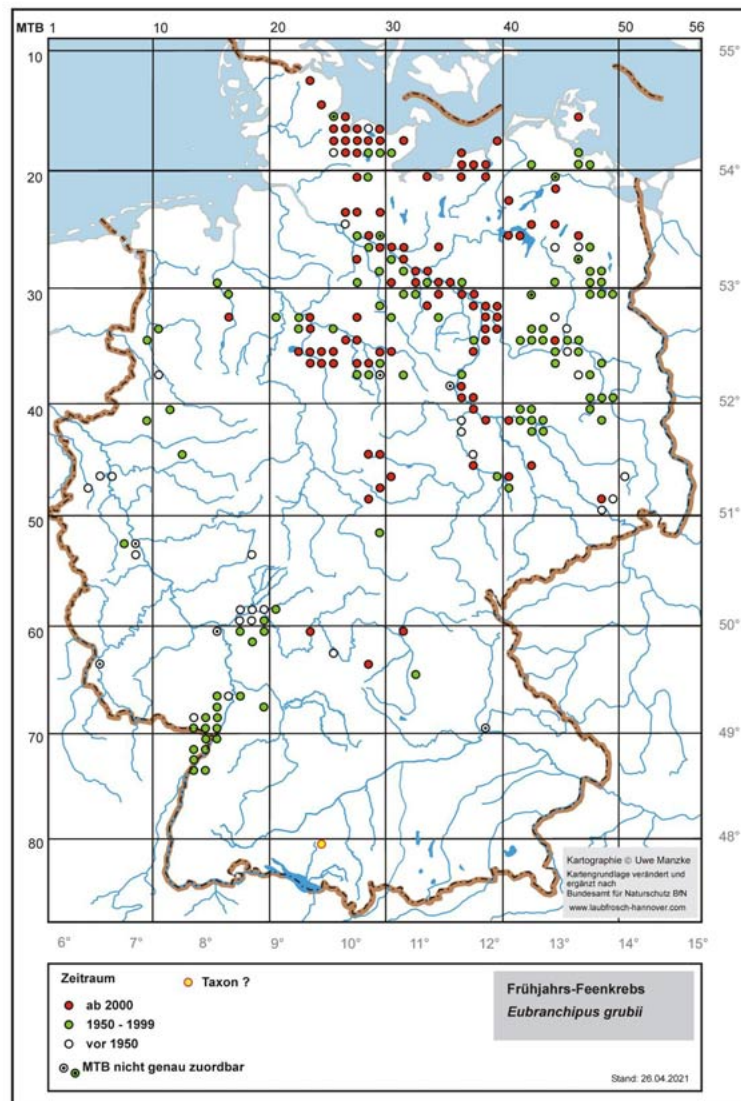
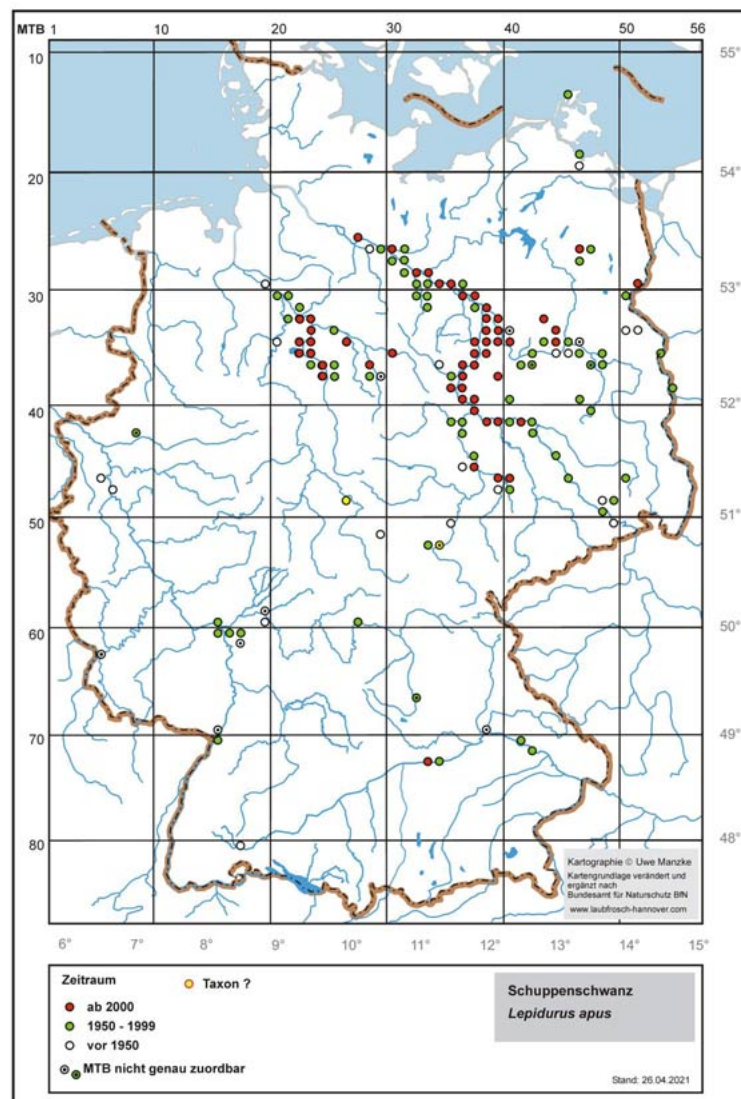


Abb. 002: TK-25-Rasternachweiskarte von *Eubbranchipus grubii*

3) TK-25-Rasternachweiskarte von *Lepidurus apus*

Bei gezielter Nachsuche ist mit bisher „unentdeckten“ Vorkommen zu rechnen in/bei:

- Schleswig-Holstein: ?, bisher nur an der Elbe Funde
- Hamburg: elbnahe Bereiche
- Mecklenburg-Vorpommern: Jungmoränengebiete nur (?) küstennahe Bereiche; Sude, Elde
- Brandenburg: Einzugsgebiete von Havel, Dahme, Spree, Oder, Schwarze Elster
- Berlin: gesamter Bereich
- Bremen: an der Weser
- Niedersachsen: Einzugsgebiete von Ems, Hase, Aue, Weser, Aller, Rhume (?)
- Sachsen-Anhalt: Einzugsgebiete von Aller, Ohre, Helme, Ahland, Uchte, Bode, Saale
- Nordrhein-Westfalen: Münsterland, Einzugsgebiete von Rur, Niers, Rhein, Lippe
- Hessen: Lahn, Wetterau, Main, Hessisches Ried, Werra bei Eschwege
- Thüringen: „Goldene Aue“, Helme, Unstrut, Saale
- Sachsen: Einzugsgebiete von Elbe, Mulde, Schwarze Elster, Weiße Elster, Pleitze
- Saarland: ??
- Rheinland-Pfalz: Mosel (nur sehr wenige pot. Bereiche), Rhein
- Baden-Württemberg: Rhein, Donau, Unterlauf Neckar, Neckar bei Heilbronn
- Bayern: Main, Aisch, Regnitz, Unterlauf Pegnitz bei Nürnberg, Unterlauf Lech und Isar, Donau



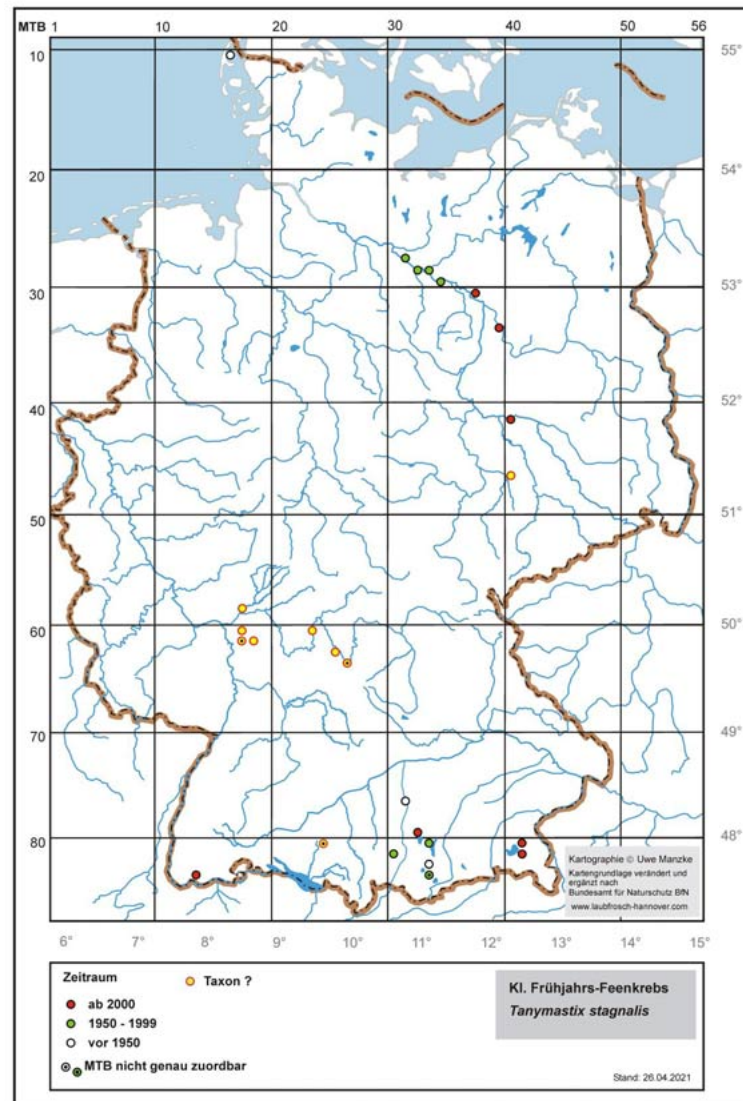
Zitiervorschlag: Manzke, U.: Nachweiskarte *Lepidurus apus*; Stand: 26.04.2021.
- www.laubfrosch-hannover.com

Abb. 003: TK-25-Rasternachweiskarte von *Lepidurus apus*

4) TK-25-Rasternachweiskarte von *Tanymastix stagnalis*

Bei gezielter Nachsuche ist mit bisher „unentdeckten“ Vorkommen zu rechnen in/bei:

- es sollte grundsätzlich an allen *E. grubii*-Fundorten auf *T. stagnalis* geachtet werden
- die *T. stagnalis*-Funde im Main-Einzug und im Hessischen Ried werden derzeit überprüft
- im Alpenvorland bis zur Donau ist bei gezielter Nachsuche mit weiteren Nachweisen zu rechnen



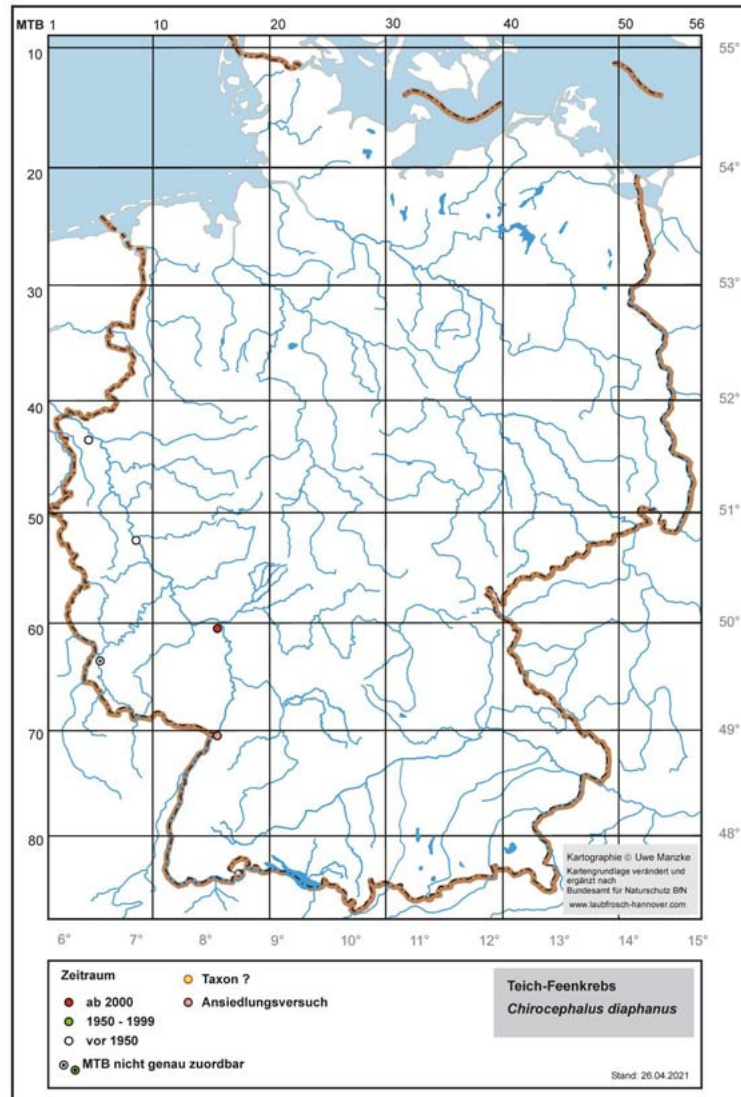
Zitiervorschlag: Manzke, U.: Nachweiskarte *Tanymastix stagnalis*, Stand: 26.04.2021.
- www.laubfrosch-hannover.com

Abb. 004: TK-25-Rasternachweiskarte von *Tanymastix stagnalis*

5) TK-25-Rasternachweiskarte von *Chirocephalus diaphanus*

Bei gezielter Nachsuche ist mit bisher „unentdeckten“ Vorkommen zu rechnen in/bei:

- westlicher Rheineinzug
- Hessisches Ried (?)



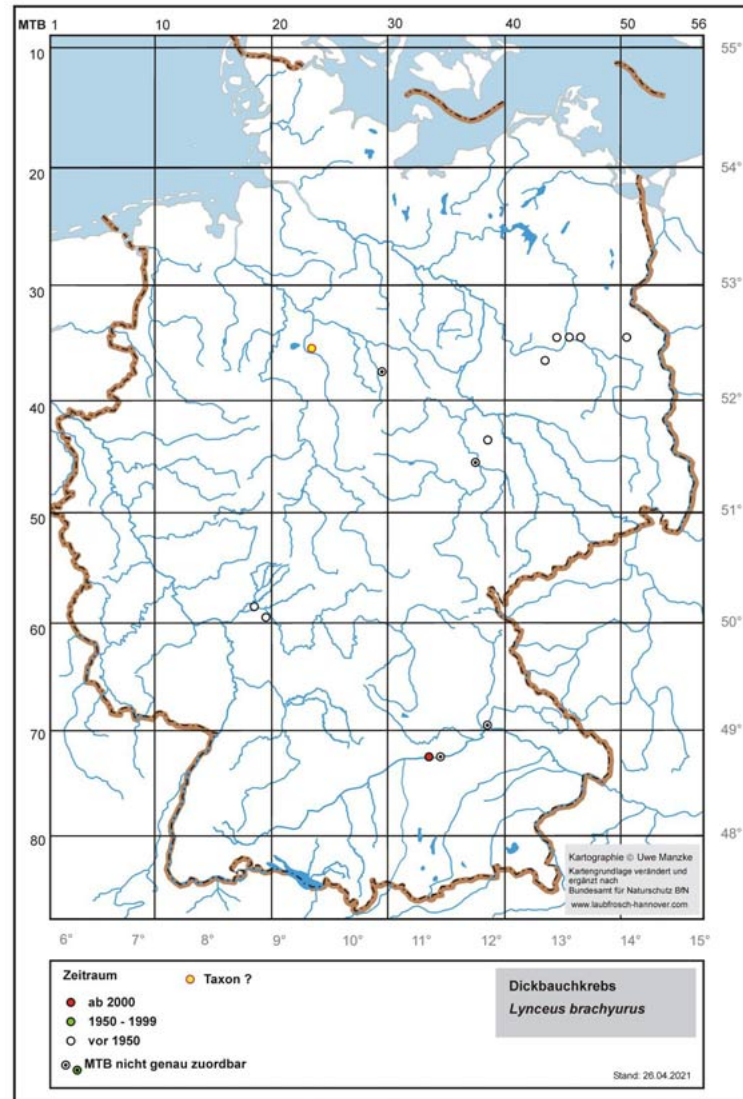
Zitiervorschlag: Manzke, U.: Nachweiskarte *Chirocephalus diaphanus*, Stand: 26.04.2021.
- www.laubfrosch-hannover.com

Abb. 006: TK-25-Rasternachweiskarte von *Chirocephalus diaphanus*

6) TK-25-Rasternachweiskarte von *Lynceus brachyurus*

Bei gezielter Nachsuche ist mit bisher „unentdeckten“ Vorkommen zu rechnen in/bei:

- in allen Vorkommensbereichen von *E. grubii* und *L. apus*
- bei gezielter Nachsuche in den Regionen mit „alten“ Nachweisen: Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Regensburg
- Einzugsgebiete von: Aller, Leine, Havel, Spree, Oder, Saale, Mulde, Elbe, Main, Donau



Zitiervorschlag: Manzke, U.: Nachweiskarte *Lynceus brachyurus*. Stand: 26.04.2021.
- www.laubfrosch-hannover.com

Abb. 006: TK-25-Rasternachweiskarte von *Lynceus brachyurus*

Schnellansprache: *Eubbranchipus grubii* oder *Tanymastix stagnalis* ?



Individuum vergleichsweise groß oder klein:
 groß = vermutlich *Eubbranchipus grubii*
 klein = junge *E. grubii* oder *Tanymastix stagnalis*

Adulte Weibchen mit "Brutbeutel"

Brutbeutel klein "rund/ballförmig", rot gefärbt
 = *T. stagnalis*

Brutbeutel groß "länger als hoch", grün-gelblich (orange)
 gefärbt
 = *E. grubii*

Kopfanhänge/Frontalanhänge der Männchen

relativ unstrukturiert, ohne fransenartige Erweiterungen
 = *T. stagnalis*

reich strukturiert, mit fransenartigen Erweiterungen
 = *E. grubii*

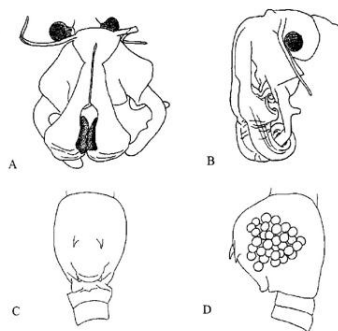
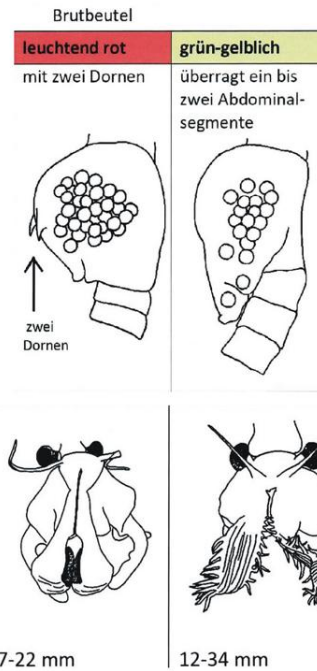


Abbildung 7 *Tanymastix stagnalis*
 A Kopf von vorn, Männchen. B Kopf von der Seite, Männchen.
 C Brutbeutel von unten, Weibchen. D Brutbeutel von der Seite, Weibchen.

Tanymastix stagnalis

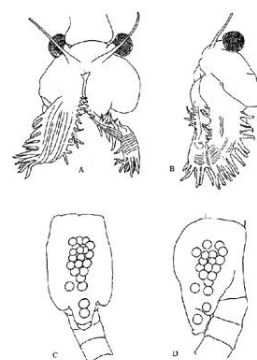


Abbildung 8 *Eubbranchipus grubii*
 A Kopf von vorn, Männchen. B Kopf von der Seite, Männchen.
 C Brutbeutel von unten, Weibchen. D Brutbeutel von der Seite, Weibchen.

Eubbranchipus grubii

Abbildungen mit freundlicher Genehmigung aus: Hauser, H. (2017): Urzeitkrebse in Brandenburg - Lebensweise und Bestimmung der Arten. - biophil-Verlag (www.bildung-biologischevielfalt.de)